

Projekt der Klasse 2c am Gewaltpräventionstag (29.01.2025):

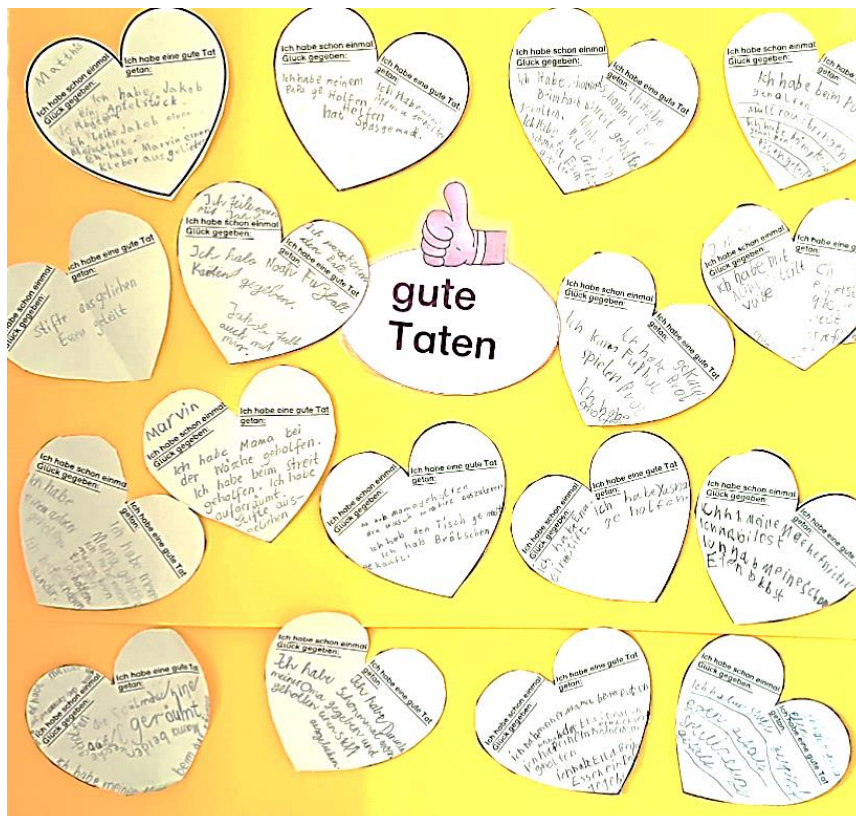
Tootling – gute Taten für unsere Klassengemeinschaft

Die Klasse 2c hat sich am Gewaltpräventionstag mit ihren Stärken (Was kann ich gut?) und mit guten Taten und deren Auswirkungen auf die Klassengemeinschaft beschäftigt.

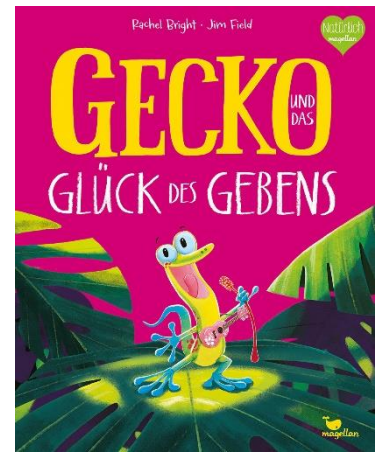
Plakat: Das kann ich gut:



Plakat: Ich habe schon einmal Glück gegeben./Ich habe eine gute Tat getan.



Mit Hilfe des Buches „Gecko und das Glück des Gebens“ von Rachel Bright sind die Kinder zusammen mit Goldi Gecko auf die Suche nach gutem und nicht so gutem Verhalten in einer Gemeinschaft gegangen. Sie haben dabei schon viele positive Dinge entdeckt, die bisher auch schon in ihrer Klassengemeinschaft einen großen Teil einnehmen (gegenseitiges Mitgefühl, Hilfsbereitschaft, zueinanderhalten, Mut machen etc.).



In diesem Zusammenhang wurde das „Tootling“* eingeführt, das diese sozialen und positiven Verhaltensweisen der Kinder noch sichtbarer machen und somit das positive Verhalten bestärken und das Klassenklima weiterhin verstärken soll. Hierzu haben die Kinder ein Plakat im Klassenraum aufgehängt. Wenn Kinder positive Handlungen ihrer MitschülerInnen bemerken, tragen sie den Namen, die Handlung und den eigenen Namen auf ein sogenanntes Tootle-Ticket ein und hängen dieses an ein Plakat „Tootling Board“.

**Was bedeutet „Tootling“?*

Tootling bedeutet so viel wie „Positives über jemanden berichten“. Es ist eine Wortschöpfung aus den englischen Worten „to tattle“ (lästern) und „tooting your own horn“ (sich selbst loben).

Als Zusammenfassung der Ergebnisse des Projektes in der Klasse 2c ist folgender Abschnitt sehr passend:

„... Denn welchen Weg wir nehmen, was immer wir auch tun, kommt wieder wie ein Echo, das wusste Goldi nun. Und wenn wir das bekommen, was wir den andern geben, ist Liebe zu verschenken, die beste Art zu leben.“

(aus: „Gecko und das Glück des Gebens“ von Rachel Bright)



Kinder der Klasse 2c und ihr Gecko Goldi

K: „Das Buch hat mir gut gefallen. Wenn ich mich mit einem anderen Kind streite, kommt wirklich meist ein Echo zurück und das Kind ärgert mich auch. Und wenn ich zu einem Kind lieb bin, dann ist er meist lieb zu mir. Eigentlich geht es mir da wie Goldi.“

M: „Wenn ich jemanden etwas schenke oder etwas teile, dann gibt er mir auch einmal etwas, wenn ich nichts habe.“

H: „Das Buch hat mir so gut gefallen und ich fand schön, dass wir dazu etwas bearbeitet und gebastelt haben.“

D: „Ich finde gut, dass man sich entschuldigt und dass dann wieder alles gut wird und man dann wieder neu anfängt.“

E: „Mir hat das Buch gut gefallen und ich finde es auch ein großes Glück, dass wir anderen Gutes tun und die dann auch uns etwas Gutes tun. Das ist ein schönes Gefühl mit dem Echo.“

M: „Ich fand es nicht okay, wie Goldi sich am Anfang verhalten hat. Zum Glück ist er wieder lieb geworden und ist wieder nett zu den anderen gewesen. Und die anderen sind auch wieder nett zu ihm. So ist es auch bei uns in der Klasse. Wenn ich mal nicht so nett zu einem Kind bin, ärgert sich das Kind über mich. Aber dann sind wir wieder Freunde und fangen neu an. Das macht mich glücklich.“

E: „Ich finde toll, dass wir gute Taten auch beobachten und sammeln. So machen wir noch mehr Gutes für alle!“

A: „Jetzt sehen wir noch mehr, dass wir schon oft gute Taten machen. Das ist schön.“

M: „Goldi geht es wie uns manchmal. Es ist schön, dass Goldi gemerkt hat, dass er sich nicht gut verhalten hat. Und ich finde auch schön, dass die anderen auch bemerkt haben, dass er es wieder gut machen wollte und seine Entschuldigung angenommen haben. Das machen wir in der Klasse auch so.“

Y: „Ich finde gut, dass die anderen Goldi verziehen haben. Und Goldi macht nun gute Dinge für die anderen. Das finde ich auch gut.“

M: „Eigentlich kann es ganz einfach sein, wenn man aufeinander gut achtet.“